

E U R O P A

E N T S T E H T

D U R C H

B E G E G N U N G

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Beste kam (fast) zum Schluss: die Mitteilung, dass die Europäische Union den Friedensnobelpreis 2012 erhalten wird. Da war die Freude bei uns allen groß und natürlich auch die Hoffnung, dass dies allen Europäern und Europäerinnen Ansporn sein würde, sich jenseits aller Krisenstimmung, wieder optimistisch, konstruktiv und solidarisch gemeinsamen Zukunftsfragen zuzuwenden. Selbstverständlich waren wir, bei aller Bescheidenheit, natürlich auch ein wenig stolz auf uns als Teil der europäischen Zivilgesellschaft, denn seit fast 60 Jahren trägt die Europäische Akademie Otzenhausen, allen voran unser Gründungsdirektor Arno Krause, mit ihrer Bildungsarbeit dazu bei, die in Oslo ausgezeichnete „Idee Europa“ tagtäglich Bürgerinnen und Bürgern nahezubringen, die europäische Zivilgesellschaft weiter zu entwickeln, und so die Idee Realität werden zu lassen.

Dass wir dieses Ziel auch in den Jahren 2011 und 2012 mit aller Kraft verfolgt haben zeigt eine Zahl eindrucksvoll: in den beiden Jahren waren rund 20 000 Menschen Gäste in unserem Haus, die sich entweder in ihren eigenen Tagungen von der Qualität unseres Konferenz- und Tagungszentrums oder als TeilnehmerInnen unserer Seminare, Tagungen und Kolloquien von der Qualität unseres Bildungsangebotes überzeugen konnten.

Es gab viel Neues in diesen beiden Jahren: mit Herrn Stefan Mörsdorf einen neuen Geschäftsführer, mit Herrn Klaus Peter Beck einen neuen Vorsitzenden des Gesellschafterausschusses. Diese beiden und andere strukturelle Veränderungen zu Beginn des Jahres 2012 gingen damit einher, dass die Gruppe „Partner für Europa“, insbesondere die ASKO EUROPA-STIFTUNG und die Europäische Akademie Otzenhausen noch enger zusammenrückten: die Bildungsaktivitäten beider Organisationen sind seitdem und in Zukunft in der Europäischen Akademie konzentriert.

Viel Neues gab es aber auch bezüglich des Bildungsangebotes. Mit dem „Thementag am Aschermittwoch – Ungeplant ist der Normalfall“ im Februar 2012 und dem 1. Afrika-Forum im September 2011 konnten auf Anhieb zwei neue Programmformate mit Erfolg gestartet werden. Im Studienbetrieb wurde mit neuen Themen, Zielgruppen und Methoden experimentiert und das Angebot der internationalen Studienprogramme wurde durch ein erstmalig durchgeführtes französischsprachiges Studienprogramm erfolgreich erweitert.

Mit einem deutsch-französischen Seminar für junge Erwachsene aus dem Saarland und Lothringen startete die Europäische Akademie am 9. September 2012 in das Jubiläumsjahr 2013 „50 Jahre Elysee“, dem im kommenden Jahr umfangreiche Aktivitäten folgen werden.

“It’s time to sing a new song!” So beendete Dr. Marek Prawda seine beeindruckende Rede über die deutsch-polnischen Beziehungen anlässlich der 4. Science & Art in Europe im Oktober 2011 im Forum des Europaeum. Dies galt auch für uns in den letzten zwei Jahren und wird ebenso wie für die kommenden Jahre gelten. Wir wünschen Ihnen spannende Lektüre!

Klaus Peter Beck

Roswitha Jungfleisch

Stefan Mörsdorf

Vorwort 3
Inhalt 5
Tagungszentrum 6
Studienbetrieb 3
Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ 3
Kunst und Kultur 3
Publikationen 3
Partner für Europa 3
Zu Gast 3
Gremien 3
Dank 3
Impressum 3
Vorschau 2013 3



Foto: Außenansicht Europaem

Die Europäische Akademie Otzenhausen wurde 1954 als europapolitische Bildungsstätte in Deutschland unter dem Namen „Europa-Haus Otzenhausen“ gegründet.

Aus der Jugendbegegnungsstätte entwickelte sich ein leistungsfähiges Konferenz- und Tagungszentrum, bestehend aus einem vierteiligen Gebäudeensemble, das seinen Gästen heute Folgendes bietet:

- 15 Seminarräume verschiedener Größe mit flexibler Aufteilung und Bestuhlung; der größte Konferenzsaal fasst max. 220 Personen
- hochwertige technische Ausstattung der Seminarräume
- vier Simultandolmetschanlagen für bis zu fünf Sprachen
- 66 modern und freundlich eingerichtete Einzel- bzw. Doppelzimmer für insgesamt 95 Personen
- drei Restaurants mit regionaler bis internationaler Küche für max. 225 Personen
- ein Bistro für max. 90 Personen
- Aufenthaltsraum
- Internetzugang (WLAN) in allen Räumen
- ein weitläufiges Außengelände mit altem Baumbestand
- 180 kostenfreie Parkplätze
- Ausstattung der Räume sowie des Parks mit über 100 Originalkunstwerken
- ruhige Lage bei zugleich optimaler Autobahnanbindung

Unternehmen, Institutionen, Vereine, Firmen und Privatpersonen schätzen die Europäische Akademie Otzenhausen als Konferenz- und Tagungszentrum und nutzen die Seminarräume ebenso wie ihren kundenorientierten Konferenzservice, die technische Ausstattung und auch das kulinarische Angebot.

Einige Beispiele seien hier genannt:

03.05. - 04.05.2012 – Ministerium für Inneres und Europaangelegenheiten

Für über 150 Polizeianwärter aus dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Frankreich, Belgien und Luxemburg hieß es drei Tage lang „Von Anfang an gemeinsam handeln“ in einem Risk-Management-Rollenspiel unter der Schirmherrschaft von Stephan Toscani, Minister für Inneres und Europaangelegenheiten des Saarlandes, im Rahmen der Europa-Woche. In verschiedenen Workshops setzten sich die künftigen Polizisten mit Naturkatastrophen, Gesundheitswesen, Krisenkommunikation und der interkulturellen Dimension des Risk-Managements auseinander. Zur Weiterentwicklung ihrer Arbeit beleuchteten die Lehrenden und Betreuer anschließend intensiv die Frage, inwiefern sich Rollenspiele als Instrument zur Ausbildung und Personalentwicklung der Polizei eignen.

16.05. - 19.05. und 18.05. - 19.05.2011 – Bundesverband Deutscher Stahlhandel BDS AG

Der Bundesverband Deutscher Stahlhandel führte zwei direkt aufeinander folgende Veranstaltungen erstmals in der Akademie durch. In der ersten Tagung beschäftigten sich die Teilnehmer mit Werkstoff- und Produktkunde sowie Fragen rund um den Stahlhandel: die jeweils wichtigsten Partner, Leistungen, Werkstoffe, Eigenschaften, Vokabeln und Instrumente. Die zweite Tagung konzentrierte sich auf das Thema Blankstahl, so unter anderem auf seine Herstellung, Eigenschaften sowie die Be- und Verarbeitung.

16.06. - 17.06.2011 – Bischöfliches Generalvikariat Trier

Zwei Tage lang beschäftigten sich die Teilnehmer auf einer Klausurtagung mit Fragen der katholischen Erwachsenenbildung. Das Bischöfliche Generalvikariat

Tagungszentrum

ist die zentrale Verwaltung des Bistums. Neben den Verwaltungsaufgaben bieten seine Mitarbeiter in den verschiedenen Strategie- und Zentralbereichen auch inhaltliche Unterstützung an.

02.11. - 04.11.2011 – Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Im November 2011 trafen sich 50 Softwareentwickler der Berufsgenossenschaft Holz und Metall zu ihrem „VITA Entwicklermeeting“. Zwei derartige Meetings fanden auch 2012 in der Akademie statt; für 2013 sind zwei weitere geplant.

25.11.2011 - Diehl BGT Defence GmbH & Co. KG

Ende November 2011 begingen rund 80 Mitarbeiter der Diehl BGT Defence GmbH & Co. KG ihre jährliche Jubiläumsfeier in der Akademie. Die Diehl BGT Defence GmbH & Co. KG ist ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Verteidigung mit insgesamt rund 1.630 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

13.04. - 14.04.2012 – Volvo Construction Equipment GmbH

Im April 2012 tagten erstmals 22 leitende Mitarbeiter der Volvo Construction Equipment GmbH in der Akademie zu Managementfragen. Das Unternehmen ist der weltweit größte Hersteller von knickgelenkten Dumpfern und Radladern und einer der weltweit größten Hersteller von Baggern mit Produktionsstätten in drei Kontinenten.

18.04.2012 – Gemeinde Nonnweiler

Erstmals führte die Gemeinde Nonnweiler eine Fortbildung für saarländische Landesbeamte in der Akademie durch. Achtzig Teilnehmer waren der Einladung gefolgt.

07.05. - 08.05.2012 – Deutsche Rentenversicherung Saarland

Einunddreißig Teilnehmer nahmen an der Schulungsveranstaltung der Deutschen Rentenversicherung Saarland teil, die erstmals in der Akademie stattfand. Sie befassten sich u.a. mit aktuellen Entwicklungen im Bereich der Selbstverwaltung, rechtlichen Fragen und verschiedenen Aspekten der Rentenberechnung.

06.06. - 08.06.2012 – Max-Planck-Institut für Softwaresysteme

Erstmals tagten 70 Teilnehmer des Max-Planck-Instituts für Softwaresysteme der Universitäten Kaiserslautern und Saarbrücken in der Akademie. Zwei Tage lang erhielten sie einen Überblick über allgemeine sowie spezifische Themen der Forschung und beschäftigten sich auch mit Fragen des beruflichen Fortkommens. Das Max-Planck-Institut für Softwaresysteme an den Standorten Kaiserslautern und Saarbrücken betreibt Grundlagenforschung, die sich unter anderem dem Sprachdesign, der Analyse, der Modellierung, Einführung und Auswertung von Softwaresystemen widmet.

22.02. – 24.02.2012 – Lehrstuhl für Nachhaltigkeitswissenschaft

Landschaften: Theorie, Praxis und internationale Bezüge

60 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus mehreren europäischen Ländern beschäftigten sich u.a. mit dem „Begriff Landschaft im internationalen Vergleich“ und „Landschaftsplanung“. Ausrichter der Fachtagung war Prof. Dr. Olaf Kühne, Stiftungsprofessur Nachhaltige Entwicklung an der Universität des Saarlandes.

Tagungszentrum



Fotos: Broschüre und Flyer des Konferenz- und Tagungszentrums



Das Konferenz- und Tagungszentrum der Europäischen Akademie verstärkt seit dem Sommer 2012 mit einem eigenen professionell gestalteten Erscheinungsbild „Natürlich! Tagen. Feiern. Genießen.“ (Agentur: werkraum | Stefanie Schmidt) seine Marketingaktivitäten. Damit präsentiert sich die EAO als Ort, in dem nicht nur die eigenen Veranstaltungen durchgeführt werden, sondern in dem auch Unternehmen und Institutionen exzellent und komfortabel tagen können und als gastfreundliches Haus mit hervorragender Küche und bestem Service für Feste, Feiern und Jubiläen.



Fotos: anlässlich des Seminars „Europäische Energiepolitik“ vom 02. - 07. Juli 2012

Überblick

Nach Abschluss der strategischen Umstrukturierungen der Europäischen Akademie Otzenhausen und der ASKO EUROPA-STIFTUNG zum Ende des Jahres 2011 startete der Studienbetrieb mit veränderter personeller Besetzung ins Jahr 2012.

Stefan Mörsdorf zeichnet als neuer Geschäftsführer für Bildung, Europa, Internationales verantwortlich für den Studienbetrieb und die Studienleitung. Die langjährige Geschäftsführerin Eva Wessela ist nach ihrem Ausscheiden aus der Geschäftsführung nun Ressortleiterin für Pädagogik, Rhetorik und Nachhaltige Entwicklung. Die Studienleitung wurde erweitert und besteht aus sechs hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Personell verstärkt werden konnten so die Arbeitsschwerpunkte „Internationale Studienprogramme und Sommerakademien“ und „Deutsch-französische Beziehungen“.

Nach einem leichten Rückgang im Jahr 2011 im Vergleich zum Jahr 2010 konnte die Zahl der Veranstaltungen im Studienbetrieb von 93 im Jahre 2011 auf 120 im Jahr 2012 deutlich gesteigert werden. Dies ist auf eine erhöhte Nachfrage nach den Veranstaltungen des Institut für Rhetorik und Methodik zurückzuführen, auf die u.a. Intensivierung der Kooperation mit START-Saarland, dem Stipendiatenprogramm der START-Stiftung (einem Projekt der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung) und erfolgreich angelaufenen neuen Programmformaten wie beispielsweise dem in 2012 erstmals durchgeführten „Thementag am Aschermittwoch: Ungeplant ist der Normalfall“.

Thematische Schwerpunktsetzungen im Bereich der (interkulturellen) politischen und europapolitischen Bildung lagen bei europäischen Frage- und Problem-

stellungen, Themen der Nachhaltigen Entwicklung, entwicklungspolitischen Fragestellungen und aktuellen politischen Entwicklungen in der Region, Deutschland, Europa und weltweit. Bezogen auf das Problemfeld Europa lag ein besonderes Augenmerk auf den Themen: Idee Europa und Wertegemeinschaft, Eurokrise, Europäische Agrarpolitik, Europa als global Player und Mobilität. Diese Themen spielten eine große Rolle in Seminaren mit jungen Erwachsenen und MultiplikatorInnen, überwiegend in deutsch-französischen und multinationalen Programmen. Bei den aktuellen politischen Entwicklungen standen folgende Themen im Mittelpunkt: Umbruch in Nordafrika, Bürgerbeteiligung, Rolle Deutschlands in Europa. Speziell in Seminaren mit verschiedenen Einheiten und Standorten der Bundeswehr wurden die Themen Bundeswehrreform, rechtliche, politische und militärische Aspekte von Auslandseinsätzen, Cyberwar, die Rolle der NATO und Sicherheitspolitische Fragestellungen im Kontext Nachhaltiger Entwicklung behandelt. Bezogen auf die Themen der Nachhaltigen Entwicklung standen im Berichtszeitraum schwerpunktmäßig die Themen Virtuelles Wasser, Geld und Weltfinanzsystem, Nachhaltiger Lebensstil und Strategien der Nachhaltigen Entwicklung im Mittelpunkt.

In letztgenanntem Themenfeld wurde die umfangreiche und intensive Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle Bildung für Nachhaltige Entwicklung des Landesinstitut für Pädagogik und Medien, den Landeszentralen für Politische Bildung, Saarland, Rheinland-Pfalz und Hessen und der Stiftung Forum für Verantwortung fortgesetzt und vertieft.

Sowohl in der Europawoche 2011 als auch in der Europawoche 2012 beteiligte sich die Europäische Akademie Otzenhausen am saarlandweiten Programm der Arbeitsgruppe Europapolitische Kommunikation unter

Federführung des Ministeriums für Europa. Traditionell bietet die Europäische Akademie in dieser Woche ein Planspiel an, beteiligt sich seit mehreren Jahren am Europaklassenprojekt, und im Zweijahresrhythmus an der Verleihung des Städtepartnerschaftspreises, der im Jahre 2011 an die Städtepartnerschaft Dillingen/Sutera ging.

Besonders erwähnt werden sollte auch die Ausweitung und Vertiefung der Zusammenarbeit mit polnischen Partnern: Eckpunkte der Zusammenarbeit waren die Ausweitung der interkulturellen Bildungsarbeit, die Mitarbeit beim Aufbau der Partnerschaft Saarland/Podcaparckie und die Zusammenarbeit mit dem Deutsch-polnischen Jugendwerk. Erstmals gelang es auch, mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk Berlin/Paris gemeinsam mit dem Centre d'Entraînement aux Méthodes d'Education Archive (CEMEA), Lyon eine Kooperationstagung, eine Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer, durchzuführen. Erfreulich auch, dass die Bundeszentrale für Politische Bildung nach 2010 wieder eine Tagung in Kooperation mit der Europäischen Akademie durchführte und für zwei besondere Programme Sondermittel zur Verfügung stellte.

Im Bereich wissenschaftliche Bildung | Internationales wurden gemeinsam mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG weitere Anstrengungen unternommen, mit in- und ausländischen Universitäten neue Studienprogramme in Angriff zu nehmen. Wichtige Kooperationspartner waren im Berichtszeitraum die Hochschule für Technik und Wirtschaft, die Universität Trier, die Universität des Saarlandes und der UmweltCampus Birkenfeld; neu hinzu kam u.a. die pädagogische Hochschule Freiburg. Internationale Kooperationspartner sind hier Universitäten in Südamerika, Spanien, Belgien, Japan, Australien, der Russischen Föderation, Kana-

da und den USA. Die bisherige Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlandes wurde intensiviert: der Stiftungsprofessur Nachhaltige Entwicklung, dem Frankreichzentrum, dem Europainstitut dem Europaicum und dem Institut für Handel und Marketing.

Im Bereich kulturelle Bildung war die Europäische Akademie gemeinsam mit lokalen Akteuren, wie der Gemeinde Nonnweiler und der KuLanI e.V., aktiv. Mit der Realisierung von insgesamt fünf Veranstaltungen im Jahre 2011, die überwiegend die regionale Öffentlichkeit erreichten, des Projektes „2500 Jahre Geschichte im St. Wendler Land“, stellte die Europäische Akademie Otzenhausen erneut unter Beweis, dass sie mit ihren Aktivitäten auch zur kulturellen und kulturentouristischen Entwicklungen des Saarlandes und der Region wesentlich beiträgt.

Die Studienleitung engagierte sich im Berichtszeitraum über das klassische Seminar- und Tagungsgeschäft hinaus in mehreren z.T. längerfristig angelegten innovativen Projekten. Außerdem waren die Studienleiter und Studienleiterinnen der Europäischen Akademie gefragte Experten und Expertinnen bei Veranstaltungen in der Region, bundesweit und in Europa. Als ausgewählte Beispiele seien hier die Podiumsdiskussion des Sprachenrat Saar zum Thema „Mehrsprachigkeit im Saarland und der Großregion“, die Ringvorlesung „Gibt es ein wir? Reflektionen zur Europäischen Identität“ der Pädagogischen Hochschule Freiburg und die Jahrestagung des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes zum Thema „Interkulturelle Bildung für Nachhaltige Entwicklung im deutsch-polnischen Jugendaustausch“ in Warschau und das Fachforum 2012: Brauchen wir Europa? in Hamburg (eine gemeinsame Veranstaltung von Jugend für Europa, Bundeszentrale für politische Bildung und der Körber-Stiftung) genannt.

Internationale Studienprogramme und Sommerakademien

Mit jeweils 6 Studienprogrammen und jeweils einer Sommerakademie in den Jahren 2011 und 2012 blieb die Zahl der Veranstaltungen in diesem Arbeitsgebiet konstant. Innerhalb der Gruppe der Kooperationspartner kam es in den beiden Jahren zu Veränderungen: so wurde die Zusammenarbeit mit der Texas A&M University nicht fortgesetzt, nachdem der auf 5 Jahre festgelegte Kooperationszeitraum mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG vollendet war; als neue Partner hingegen konnten die Singapore Management University, das Zentrum für Deutschland-und Europastudien der Staatlichen Universität St. Petersburg hinzugewonnen werden. Für das französischsprachige Studienprogramm konnte die Université de Montréal und die Pädagogische Hochschule Freiburg gewonnen werden.

Insgesamt erreichte die Europäische Akademie mit den Studienprogrammen und Sommerakademien im Berichtszeitraum rund 350 Teilnehmer und Teilnehmerinnen, überwiegend Studierende aller Fachrichtungen und Fakultäten aus Deutschland, Österreich, China, Italien, Spanien, Südkorea, Kroatien, Frankreich, den USA, Singapur, Japan, Australien, Neuseeland, Lateinamerika, der Russischen Föderation und Kanada teil. Zur Finanzierung der Studienprogramme und Sommerakademien trugen, wie in den vergangenen Jahren neben den Teilnehmenden selbst, wesentlich die mitveranstaltende ASKO EUROPA-STIFTUNG, der Deutsche Akademische Austauschdienst und das Centre International de Formation Européenne (CIFE) bei. Auch die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und der Kinder- und Jugendplan (KJP) des BMFSJ trugen mit ihrer Förderung zur Finanzierung bei. Wichtiger Kooperationspartner waren u.a. das Europa-Institut der Universität des Saarlandes.

Alle Veranstaltungen standen unter dem Rahmenthema „Encounter Europe“; intensiv beschäftigten sich die Teilnehmenden, z.T. im interkulturellen Dialog, in Workshops, Expertenvorträgen, Diskussionen und Vor-Ort-Gesprächen in Luxemburg, Straßburg, Brüssel, Bonn, Frankfurt und Berlin mit politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und rechtlichen Fragestellungen des Europäischen Integrationsprozesses, Europäischer Innen- und Außenpolitik und mit Europa als Global player und punktuell auch mit Fragen der nachhaltigen Entwicklung.

Die Europäische Akademie beteiligte sich als Kooperationspartnerin auch an Sommerakademien und Sommeruniversitäten der Universität des Saarlandes. Mitglieder der Studienleitung trugen als DozentInnen mit Vorträgen und Workshops zum Gelingen dieser universitären Veranstaltungen bei:

- Der 5. Deutsch-Französischen Sommeruniversität Saarbrücken-Nantes des Frankreichzentrums der Universität des Saarlandes und des Centre culturel Franco-allemande, Nantes, „H2O Wasser, Erleben, Erfahren“ vom 23. - 31. August 2011 mit einem Vortrag zum Thema „Nachhaltigkeitskommunikation“ und einem Workshop „Virtuelles Wasser – Entwicklungspolitische, wirtschaftliche und ökologische Dimensionen der Vernetzung des globalen Wasserkreislaufs“ und
- Den dreiwöchigen Sommerakademien des Europaicum der Universität des Saarlandes 2011 und 2012 mit der Durchführung zweier Intensivseminare zum Thema „Europäische Werte“.
- Workshop des „Atelier Europa“ des Europaicum der Universität des Saarlandes „Eurozentrismus – Europa, das Maß aller Dinge?“ am 9. und 10.03. 2012

Interkulturelle europapolitische Bildung

Dieser Arbeitsbereich bildet traditionell das Kernstück der Bildungsarbeit der Europäischen Akademie und nimmt den größten Umfang im Bildungsangebot ein. Im Berichtszeitraum wurden hier im Jahre 2011 19 Veranstaltungen durchgeführt und deutlich erhöht im Jahre 2012 26 Veranstaltungen, also insgesamt 45. So konnten rd. 1.600 Teilnehmer und Teilnehmerinnen erreicht werden.

Der größte Teil findet mit langjährigen Partnern aus Deutschland und Frankreich statt. In den multinationalen Seminaren arbeitet die Europäische Akademie mit einer Vielzahl von Partnern im europäischen Ausland zusammen und hat zuverlässige Partnerschaften in Rumänien, Polen, Estland, Litauen, Italien, Finnland, Schweden, und Großbritannien aufgebaut. Hinzu kamen im Jahr 2012 die erstmalige Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Organisationen in Kroatien und Algerien.

Das besondere dieser Seminarkonzepte besteht darin, sich in der interkulturellen Begegnung gemeinsam politisch zu bilden. Die größte Herausforderung liegt darin, die kulturell geprägten Sichtweisen, Erfahrungen und Kenntnisse im interkulturellen Dialog über aktuelle politische Entwicklungen herauszuarbeiten und im Blick auf das „gemeinsame Haus Europa“ fruchtbar zu machen. Thematisch stehen dabei die Europäische Idee, der Europäische Integrationsprozess, Fragen der Europäischen Innen- und Außenpolitik, aber vor allem Themen im Vordergrund, die die unmittelbare Lebenswelt und den Alltag der meist jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer betrifft. Im Berichtszeitraum wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt, die hier deshalb als Beispiel genannt werden, weil sie durch ihre hohe Innovationskraft auch Beispiele für

die permanent stattfindende Weiterentwicklung und unumgängliche Qualitätsentwicklung sind.

Preisträgerseminare 2011 und 2012 des Europäischen Schulwettbewerbs „Europe at school“ zu den Wettbewerbsthemen in Kooperation mit dem „Zentrum für Europäische Bildung“ in Bonn.

Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit vom 14.08. - 21.08.2011

Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen vom 03. - 10.08.2012

Diese Seminare waren ein „Europa im Kleinen“ und mit die lebendigsten und vielfältigsten Seminare. Zu Gast waren insgesamt 45 jugendliche Preisträgerinnen und Preisträgern von Schulen in Ungarn, Tschechien, Litauen, Deutschland, Griechenland, Österreich, Zypern, der Slowakei und Kroatien.

Key Competences and mobility in a multifaceted Europe vom 16.05. - 21.05.2011

Die jungen Erwachsenen aus Deutschland, Italien und Estland nahmen die wirtschaftliche Globalisierung und die fortschreitende europäische Integration zum Anlass, daran zu arbeiten kompetent mit den Anforderungen sprachlicher und kultureller Vielfalt umzugehen, um ein möglichst hohes Maß an Gestaltungskompetenz und politischer Partizipation für die Bildung einer europäischen Gesellschaft zu erreichen.

Global, regional, lokal – EGAL – wer gewählt wird, ist gefragt! Teil III vom 26.02. - 04.03.2012

60 Junge Erwachsene aus Rumänien, Finnland, Italien und Deutschland beschäftigen sich u.a. auch bei einem Aufenthalt in Brüssel mit Europäischen Perspektiven der Nachhaltigen Entwicklung im Rahmen eines Projektes „Jugend für Europa“



Fotos: anlässlich des deutsch-französischen-algerischen Projekts „Jeunes des deux Rives“ im Jahr 2012

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Das Engagement der Europäischen Akademie in der Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ hat dazu geführt, dass „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ im Bildungsangebot mittlerweile einen breiten Raum einnimmt. Dabei werden die Themen der Nachhaltigkeit wie z.B. das Thema „Welternährung“ in Seminare integriert, in denen sich die Seminarteilnehmer und -teilnehmerinnen ansonsten schwerpunktmäßig mit berufsspezifischen politischen Rahmenbedingungen im Prozess der europäischen Integration beschäftigen. Beispielhaft seien hier die Seminare für junge Landwirte genannt, die sich in deutsch-französisch-luxemburgischer Zusammensetzung unter dem Seminarthema „Zwischen mehr Wettbewerbsfähigkeit und Ernährungssicherung: Herausforderungen und Perspektiven für junge Landwirte in Europa“ mit Entwicklungen und Fragestellungen der europäischen Agrarpolitik beschäftigen. Auf diese Weise gelingt es der Europäischen Akademie Themen der Nachhaltigen Entwicklung für eine große Zahl ihrer Gäste anschlussfähig zu machen und ihr Interesse zu wecken. Selbstverständlich wurden im Berichtszeitraum auch eine Vielzahl von Veranstaltungen durchgeführt, die sich ausschließlich mit Themen der Nachhaltigen Entwicklung beschäftigen. Hier sind einige Seminare im Kontext der Politischen Bildung für die Bundeswehr zu nennen, bei denen die Themen der Nachhaltigkeit beispielsweise mit globalen sicherheitspolitischen Entwicklungen in ihrer wechselseitigen Beziehung betrachtet und diskutiert werden, wie in der Tagung in Kooperation mit dem Fallschirmjägerbataillon 261 „Konflikte im 21. Jahrhundert. Nachhaltigkeit und Sicherheitspolitik“ vom 18. - 20. April 2011. Ein anderes Beispiel ist die Tagung „Die Welt ist eine Gaststätte“ in Kooperation mit der Eduard-Stieler-Fachschule Fulda vom 07. - 11. November 2011, bei der sich an-

gehende Hotelkaufleute aus der Perspektive ihres zukünftigen Berufes mit Fragen des „Tourismus als Motor für Nachhaltige Entwicklung“ oder „Nachhaltiges Umweltmanagement in Hotelbetrieben“ beschäftigten. Auch in den bilateralen und multinationalen Seminaren wird die Nachhaltige Entwicklung in den europäischen Kontext gestellt werden. Als Beispiel sei hier die Tagung „Nachhaltige Entwicklung in Europa – Trends, Konflikte und Zukunftsperspektiven“ vom 06. - 11.02.2012 genannt, bei der sich junge Erwachsene aus Polen und Deutschland gemeinsam informierten und in interkultureller Perspektive Erfahrungen in ihren Lebensumfeldern austauschten. Hervorzuheben ist, dass sich die Europäische Akademie mit der Entwicklung eines Konzeptes der Interkulturellen Bildung für Nachhaltige Entwicklung zu einer gefragten Expertin entwickelt hat.

Abschließend sei auf die große Zahl von Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer und MultiplikatorInnen der außerschulischen Bildung hingewiesen. Die genannten Beispiele sollen die Bandbreite dieser Aktivitäten aufzeigen:

- 4. Lehrerfortbildungsreihe „Mut zur Nachhaltigkeit“ 2011/2012 in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung, dem Staatlichen Schulamt Darmstadt Dieburg und dem Saarländischen Landesinstitut für Pädagogik und Medien
- Weiterbildung für Lehrkräfte und Multiplikatoren: Bildung für nachhaltige Entwicklung 2011/2012 mit der Pädagogischen Arbeitsstelle Sachsen-Anhalt, Transfer 21
- Teamerfortbildung für Studierende des Umwelt-Campus Birkenfeld vom 15. - 17.04.2011
- Fortbildung für MultiplikatorInnen der Deutsch-Polnischen Jugendbildung des DPJW zum Thema „Interkulturelle Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ vom 02. - 03.03.2012 in Potsdam

Institut für Rhetorik und Methodik

Das Institut für Rhetorik und Methodik (IRM) führte im Berichtszeitraum in seinen beiden Arbeitsgebieten „Rhetorik als politische Bildung“ und „Rhetorische Kommunikation in der beruflichen Weiterbildung“ insgesamt 64 Veranstaltungen und Seminare durch. Hinzu kamen Vorträge, Workshops und Lehrveranstaltungen im Themenspektrum „Nachhaltigkeitskommunikation“ u.a. an der Universität des Saarlandes und mehrere Veranstaltungs- und Konferenzmoderationen z.B. für die Landeshauptstadt Saarbrücken.

Eine Steigerung der Seminare konnte im Arbeitsgebiet „Rhetorik als politische Bildung“ erzielt werden und hier insbesondere durch die verstärkte Nachfrage nach Seminaren in der Reihe Rhetorik plus; das Konzept dieser Seminarreihe integriert rhetorisch-methodischer und inhaltlicher (Europa, Nachhaltige Entwicklung) Bildungsinhalte und stellt damit ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Rhetorikinstitut und der Bildungsarbeit der Europäischen Akademie dar. Als neuer Kooperationspartner kam im Jahre 2012 das Balthasar-Neumann-Technikum in Trier mit drei Seminaren hinzu. Neu auch die Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung Trier, die 35 jungen Erwachsenen der gymnasialen Oberstufe mit der Teilnahme an einem Rhetorikworkshop in der EAO die Gelegenheit bot, sich intensiv auf den Jugendkreistag 2012 in Trier vorzubereiten. Aber auch im Arbeitsgebiet „Rhetorische Kommunikation in der beruflichen Weiterbildung“ war eine erfreuliche Nachfrage zu verzeichnen. Wichtige z.T. langjährige Kooperationspartner und Auftraggeber waren im Berichtszeitraum u.a. die Stadtverwaltung Bad Salzung, das Institut für Handel und Marketing der Universität des Saarlandes, das Institut national d'administrative publique in Luxemburg, die Sozialakademie der Arbeiterwohlfahrt, Landesverband

Saar und die Berufsakademie der Sparkasse Saarbrücken mit insgesamt rund 20 Trainings, Präsentationsseminaren und Einzelcoachings.

Hervorzuheben ist auch die Zusammenarbeit des Instituts mit dem Projekt „Die Redner“ in einem Workshop und im Zusammenhang mit der Publikation „Kunst der Demokratie“... es muss endlich damit begonnen werden. Das Handbuch“; hier ist das Institut mit dem Fachaufsatz „Zugänge zur politischen Bildung mittels rhetorischer und ästhetischer Kommunikation“ vertreten.

Zum zweiten Mal nach 2006 führte die Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS) in Kooperation mit dem Institut vom 5. - 7. Oktober 2012 ihre Praxisfachtagung in der Europäischen Akademie durch. An drei Tagen setzten sich die rund 100 Teilnehmer und Teilnehmerinnen, überwiegend Mitglieder der Gesellschaft, unter dem Tagungsthema „Spiel und Kreativität in der Sprecherziehung“ in Workshops u. a. mit „Kommunikationskampfsport“, „warm up-cool down in Rhetorikseminaren“, „Improvisationstheater in Rhetoriktrainings“ und „Visualisierung in der Rhetorik zwischen Kreativität und Routine“ auseinander und führten einen angeregten kritischen Fachdialog über „Praktische Beispiele zu einer Kunst des Umwegs“ oder die Frage „Spielen wir Arbeiten oder arbeiten wir spielend. Sprecherziehung trifft Erlebnispädagogik“. Emotionaler Höhepunkt der Fachtagung war die von der Institutsleitung moderierte abendliche Podiumsdiskussion „In Memoriam - Nachdenken über Hellmut Geißner“, Gründungsdirektor des Institut für Rhetorik und Methodik, dessen Tod nur wenige Monate zuvor im Institut, im Kreis der Kolleginnen und Kollegen und der Fachwelt große Bestürzung und Trauer ausgelöst hatte.

Didaktisch-methodische Innovationen

Veranstaltungsinnovationen, Methodenentwicklung und Experimente, mit dem Ziel Trends zu setzen oder sie gezielt zu unterstützen, sich als Bildungsorganisation auf dem Bildungsmarkt zu behaupten und mit ihrer Arbeit politische und gesellschaftliche Entwicklungen zu flankieren, gehören zum Kerngeschäft eines Trägers der politischen Bildung wie der Europäischen Akademie. Deshalb hat sie nach intensiver Vorarbeit im Jahre 2011, im Jahre 2012 mit hohem Engagement, meist in Zusammenarbeit mit ausgewiesenen Partnern, in ihrer Bildungsarbeit in größerem Umfang neue Akzente gesetzt. Diese bezogen sich vor allem auf die Einbeziehung von Web 2.0 in die politische Bildung, Peergroup Education, die stärkere Verzahnung politischer Bildung mit künstlerische/ästhetischen Elementen und die Thematisierung projektorientierten Arbeitens.

Weg mit der Krise - Wir sind Europa 2.0 21.09. - 23.09.2012

Eine Veranstaltung der Gesellschaft der Europäischen Akademien Bonn in Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie Bayern, dem Europa Zentrum Baden-Württemberg, der Europäischen Akademie Nordrhein-Westfalen, dem Europahaus Marienberg und der Europäischen Akademie Otzenhausen gefördert mit Projektmitteln der Bundeszentrale für Politische Bildung.

Ein Projekt – Zwei Orte war die Idee: zeitgleich und inhaltlich synchronisiert fand die Seminarveranstaltung im Europahaus Marienberg und der Europäischen Akademie statt. Junge Erwachsene beschäftigten sich kollaborativ und ergebnisorientiert mit dem Problem der „Eurokrise“ und überwinden dabei die räumliche Entfernung mittels Video-Livestream, Blog, Twitter und Facebook. Ein Experiment, das sich ge-

lohnt hat, denn einhellig bestätigten die Teilnehmenden, nicht nur neue Tools kennengelernt zu haben, sondern erstmals mit ihrer Anwendung bezogen auf das Themenfeld „Eurokrise“ die Möglichkeiten und Chancen persönlicher politischer Positionierung im Web erfahren zu haben.

Elysee63 - 50 Jahre nach dem deutsch-französischen Freundschaftsvertrag: wie soll unsere gemeinsame Zukunft aussehen? 09. - 14.09.2012

Ein Projekt in Zusammenarbeit mit „DIE REDNER“ und der Stiftung Europäische Kultur und Bildung für junge Erwachsene mit TeilnehmerInnen des Deutsch-Französischen Gymnasiums, Saarbrücken, der Jugendtanzgruppe iMove des Balletts des Saarländischen Staatstheaters und dem Institut Sainte Chrétienne, Sarreguemines, Frankreich.

Hier wurden die auch traditionell didaktisch getrennten Bereiche der politisch-historischen und der ästhetisch-kulturellen Bildung zusammengeführt. Dadurch eröffneten sich den Teilnehmenden neue Zugänge zu den Feldern Politik, Demokratie, Film, Kunst, Musik und Tanz. Das gemeinsame Arbeitsergebnis der Woche, eine faszinierende eindrucksvolle öffentlich in der Hochschule für Musik aufgeführte Performance, machte mehr als deutlich, dass die politisch-historischen Inhalte durch die künstlerisch-ästhetische Umsetzung sinnlich-emotional erfahrbar gemacht werden konnten.

Jeunes des deux rives: au-delà des stéréotypes et des préjugés 20.02. - 25.02 2012

Im Februar fand die Auftaktveranstaltung im Rahmen des gleichnamigen Projektes in Zusammenarbeit mit der Fédération Léo Lagrange, Lyon (Frankreich) und der Association Bel Horizon, Oran (Algerien) statt. Für die wissenschaftliche Beratung des Projektes konnte die Juniorprofessur für interkulturelle Kommunikation der Universität des Saarlandes gewonnen wer-

den, gefördert wurde die Auftaktveranstaltung durch die Bundeszentrale für Politische Bildung und das deutsch-Französische Jugendwerk. Am Anfang des trinationalen Projektes stand die Fortbildung für junge Multiplikatoren der politischen Bildung aus Deutschland, Frankreich und Algerien.

Das Projekt zielte darauf ab, die Thematik „Stereotypen und Vorurteile“ mit Jugendlichen der 10. Klasse in ihren Schulen in zweitägigen Praxisworkshops zu behandeln und die dadurch erworbenen Erkenntnisse und Kenntnisse in kreativer Form umzusetzen, beispielsweise anhand der Methodik des kreativen Schreibens. Die zweitägigen Projektstage in den Schulen wurden von den im Rahmen des Seminars „ausgebildeten“ jungen Multiplikatoren in ihrem jeweiligen Land durchgeführt (Peer education).

Abschluss des trinationalen Projektes war eine internationale Konferenz in Lyon in November 2012, in der die Ergebnisse der Schüler aus den drei Ländern vorgestellt wurden und die Erkenntnisse der jungen Multiplikatoren aus Deutschland, Frankreich und Algerien mit anderen jungen Multiplikatoren aus Ländern des Mittelmeerraums (Marokko, Tunesien, Griechenland, Italien, Spanien) ausgetauscht werden konnten.

Nachhaltige Entwicklung – Neue Ansätze für den projektorientierten deutsch-französischen Schulaustausch

28.10. - 02.11.2012 Deutsch-französische Lehrerfortbildung

gemeinsam veranstaltet mit dem Deutsch-französischen Jugendwerk Berlin/Paris und dem Centre d'Entraînement aux Méthodes d'Education Archive (CEMEA), Lyon.

Erstmals arbeiteten die Europäische Akademie, das DFJW und das CEMEA als Kooperationspartner zusammen. Dadurch konnten die vieljährigen Erfahrungen der drei Partner in den Bereichen der deutsch-französischen interkulturellen Jugendbildungsarbeit und Lehrerfortbildung und der Bildung für Nachhaltige

Entwicklung gebündelt werden. Die teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer erarbeiteten Projekte, die es Schülerinnen und Schülern ermöglichen werden, im bilateralen Schulaustausch wichtige Zukunftskompetenzen wie Gestaltungskompetenz, Teamfähigkeit, Multiperspektivität und vorausschauendes Denken zu erwerben. Der besondere Reiz des Konzeptes lag darüber hinaus darin, die Teilnehmenden anzuregen sich dem europäischen Zukunftsprojekt „Nachhaltige Entwicklung“ zuzuwenden und Schülerinnen und Schüler in Schulaustauschprojekten für die interkulturelle Perspektive zu sensibilisieren.

Dt.-russ. Multiplikatorenfortbildung

Europäische Toleranzakademie - Nazis sind nichts Exotisches 10. - 15.12.2012

Die Europäische Toleranzakademie ist seit vielen Jahren fester und wichtiger Bestandteil im Jahresprogramm der Europäischen Akademie. 2012 wandte sie sich erstmals wegen des gesteigerten Gefahrenpotentials für die Demokratie in den Gesellschaften Europas dem Thema Rechtsextremismus in Europa zu. Junge Erwachsene aus Deutschland, Frankreich und erstmals Kroatien nahmen daran teil. Wie ein roter Faden zog sich dabei der Aspekt der Alltäglichkeit, Normalität, Unauffälligkeit und des Mitten-unter-uns durch die Beschäftigung mit der Problematik. Wesentlicher konzeptioneller Bestandteil waren die europäische Perspektive, die interkulturellen historischen und aktuellen Besonderheiten im Blick auf die drei Länder, aus denen die jungen Erwachsenen kamen und aufeinander abgestimmte Methoden u.a. peergroup learning, Impulsparcours, Einbezug von Web 2.0 tools, Skype-Konferenzen und best practice workshops.

Foto Wäscheleine ??????



Foto: anlässlich des „Deutsch-Französischen Dialogs“ vom 10. - 11. Mai 2012

Besondere Tagungen

Einige Seminare und Tagungen der insgesamt rund 215 Veranstaltungen in den Jahren 2011 und 2012 im Studienbetrieb werden wegen ihres herausgehobenen Charakters hier besonders erwähnt.

1. Afrika-Forum 15. - 16.09.2011

Das Naturerbe Afrikas: Akteure, Programme, Herausforderungen

Rund 80 Akteure der Entwicklungszusammenarbeit aus der Großregion folgten den Vorträgen von ua Ver-

tretern der UNESCO Paris, dem WWF Deutschland, der Stiftung NABU International und dem Bundesamt für Naturschutz. Keynote speaker war Walter Lindner Afrika Beauftragter des Auswärtigen Amtes. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Eröffnung der Ausstellung „Habari- Afrikanische Kunst“ durch Reinhard Klimmt, Ministerpräsident a.D.

Thementag am Aschermittwoch: Ungeplant ist der Normalfall - 22.02.2011

Aufbruch in der arabischen Welt? – die Geschichte geht weiter

Dieser erste Thementag im Jahre 2012 setzte den Startpunkt für zukünftig fest im Programm vorgesehene Thementage, die aktuelle politische Ereignisse aufgreifen und durch prominente Experten der breiten Öffentlichkeit zugänglich machen wollen, mit der Zielsetzung in aktuellen Fragen Information und Orientierung zu bieten.

European-American Dialog - Towards a More Perfect Union 12.10. - 13.10.2012

Gemeinsam veranstaltet mit der Atlantischen Akademie Rheinland-Pfalz, mit freundlicher Unterstützung der ASKO EUROPA-STIFTUNG und dem Deutsch-Amerikanischen Institut Saarbrücken.

Namhafte Experten, ua vom Rockefeller Institute of Government, Albany, New York, der Universität Trier, der Frankfurter Allgemeinen referierten zu Themen der Nationalen und transnationalen Identitäten in Europa, Communitybuilding in den USA, der Föderalismusdebatte beiderseits des Atlantik und diskutierten über Das Ende der transatlantischen Gemeinschaft.

4. Deutsch-Polnisches Kolloquium Science & Art in Europe 19.10. - 23.10.2011

Mitveranstalter waren die Max-Planck-Gesellschaft der Wissenschaften und die Stiftung für Polnische Wissenschaft. Das Konzept vereint den wissenschaftlichen Diskurs mit künstlerischer Darbietung und widmete sich beim 4. Deutsch-Polnischen Kolloquium 2011, an dem rund 80 Vertreter aus Wissenschaft, Kultur, Politik, Medien und Bildung teilnahmen, dem Thema „Nachhaltige Entwicklung“: Es wurden sowohl deutsch-polnische Forschungsprojekte unterschiedlicher Disziplinen vorgestellt, als auch grundsätzliche politische Fragestellungen und Perspektiven der deutsch-polnischen Zusammenarbeit in ihrer der Bedeutung für den Europäischen Einigungsprozess erörtert. Künstlerische Höhepunkte waren Konzerte

des Aris-Stringquartett Krakau und Thomas Duis (Klavier), Hochschule für Musik, Saarbrücken gemeinsam mit Anna Gutowska (Geige), Rzeszów, des Deutsch-Polnischen Cross-Over-Konzertes „Aus Vergangenheit wird Zukunft“ und die Eröffnung der Kunstaussstellung „Baum-Portraits“ von Max von Tilzer.

2500 Jahre Kulturgeschichte St. Wendeler Land 14.05.2011

Die Veranstaltung mit insgesamt ca. 250 interessierten Gästen bildete den Auftakt zur gleichnamigen Seminarreihe zu fünf historischen Epochen, deren Spuren und Zeugnisse in Vorträgen und Exkursionen beleuchtet wurden.

Symptommanagement oder Ursachentherapie? Bewältigungsstrategien der Euro-Krise und Ideen für ein Neues Europa 27. - 29.09.2012

Gemeinsam veranstaltet mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen. In Vorträgen, Workshops und hochrangig besetzten Podiumsdiskussionen konnten sich die rund 30 Teilnehmenden mit Ansichten und Positionen der Experten auseinandersetzen. Prominente Experten kamen von der London School of Economics and Politics und der Finance Watch in Brüssel.

Das Thema „Nachhaltigkeit“ im bilingualen Sachfachunterricht 21.03. - 23.03.2012

Gemeinsam veranstaltet mit dem GOETHE-INSTITUT Frankreich und der AG Franz-Biling.

70 LehrerInnen aus Deutschland und Frankreich führten gemeinsam mit Experten und in interkulturellen Workshopphasen einen intensiven Fachdialog über Aspekte der Zweisprachigkeit im Unterricht und die Einbeziehung der Themen der Nachhaltigkeit in die zweisprachige Unterrichts- und Projektarbeit.



Foto: anlässlich des 1. Afrika-Forums vom 15. - 16. September 2011

Vernetzung

Die Europäische Akademie engagiert sich seit vielen Jahren verantwortlich und aktiv in nationalen und europäischen Netzwerken. Als Gründungsmitglied der Gesellschaft der Europäischen Akademien ist sie nach Neuwahlen im September 2011 weiterhin im Vorstand der Gesellschaft vertreten und im European Network for Education and Training (EUNET) arbeitet sie en-

gagiert im Komitee für Inhalte und Methoden. Sie ist Mitglied im Netzwerk der Europäischen Bewegung Deutschlands und seit 2012 Mitglied in der Vereinigung der Deutsch-Französischen Gesellschaften für Europa e.V. Sie unterstreicht damit ihr Selbstverständnis, als zivilgesellschaftlicher Akteur bildungspolitisch Einfluss zu nehmen, Entwicklungen mitzugestalten und zur Qualitätssicherung der politischen Bildung beizutragen.

Die aktive Wahrnehmung ihrer Mitgliedschaften u.a. im Club des Affaires, in den Landesausschüssen für Weiterbildung sowohl im Saarland als auch in Rheinland-Pfalz, der Kinder- und Jugendbuchmesse e.V. und die Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren in Bildung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft wurde auch in den Jahren 2011 und 2012 großgeschrieben. So kam es zu einer außerordentlichen Anzahl gemeinsamer Veranstaltungen oder der Mitwirkung seitens der Studienleitung der Europäischen Akademie. Einige der Kooperationen sind bereits an anderer Stelle in diesem Jahresbericht dargestellt. Weitere ausgewählte Beispiele, die die Vielfalt des Engagements der Europäischen Akademie unterstreichen, sind nun hier zusammengestellt.

Mitwirkung der Europäischen Akademie

- Fachimpuls zum Thema „Nachhaltige Entwicklung und Schlüsselkompetenzen für die Zukunft“ in der Fachveranstaltung des Regionalverbandes und LernenVorOrt „Rechtzeitig lernen: Gut älter werden. Alle sind herausgefordert und können gewinnen“ am 22. November 2011
- Moderation der deutsch-polnischen COMENIUS-Regio-Abschlusskonferenz der Kreisverwaltung Homburg vom 15. - 19. Juni 2011
- Moderation der hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion des Europaicum der UdS am 9. Mai 2012 zum Thema „Eurozentrismus – und die Sicht von außen“.
- Informationsstand und Mitmachaktion „Europa an der Wäscheleine“ beim 2. Lernfest von BildungsNetzSaar, Landeshauptstadt Saarbrücken, Ministerium für Bildung, Kultur, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr am 2. September 2012 in Saarbrücken
- 11. und 12. Europäische Kinder- und Jugendbuchmesse Bücher bauen Brücken

Gemeinsame Veranstaltungen und Projekte
Anlässlich des Deutsch-französischen Tags mit dem Frankreichzentrum der UdS und der ASKO EUROPA-STIFTUNG

Öffentliche Expertengespräche:

- „Einer für alle, alle für einen? Solidarität und Renationalisierungstendenzen in Europa“ am 20. Januar 2011
- „Flucht und Migration nach Europa. Herausforderungen und Perspektiven nach dem Arabischen Frühling am 19. Januar 2012

Europaklassenprojekt 2011 und 2012 „Wir gestalten die Zukunft Europas“ mit der Europa-Union Saar, dem Saarländischen Landtag und dem Ministerium für Europa

Europapreis 2011 des Ministeriums für Europa, des Saarländischen Städte- und Gemeindetages, des Saarländischen Landkreistages „Kommunale Partnerschaften: Wir leben Europa!“

5. Deutsch-polnische Lehrerkonferenz mitveranstaltet vom Ökologischen Schullandheim Spohns Haus im März 2011 und 2012

Schulleiterkonferenz des Landesinstituts für Pädagogik und Medien (LPM) mit dem Themenschwerpunkt „Nachhaltige Entwicklung“ im Jahre 2011

Fachtagung für MultiplikatorInnen „Heute lernen, was auch morgen noch zählt – Unternehmen und Berufe im Kontext der Nachhaltigkeit“ im September 2012, gemeinsam veranstaltet mit dem Zentrum „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ des Landesinstituts für Pädagogik und Medien (LPM)



Fotos: anlässlich der Präsentation Europaklassenprojekt in der Europawoche 2012, Landtag des Saarlandes, Saarbrücken

20 Jahre deutsche Einheit
Band 13
K. Bohr / A. Krause (Hrsg.), 2011

Geld und Weltfinanzsystem
Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hrsg.),
2011

Europa für uns - Warum wir Europa brauchen
Band 14
(Band 16: englische Ausgabe „Europe or us“)

Sustainable Development - An Integrative Paradigm?
Band 15

Frankreich im neuen Europa
Band 17

Sustainable Development - How to bridge the Knowledge Action Gap?
Band 18

Deutsch-Französische Beziehungen als Modellbaukasten? Zur Übertragbarkeit von Aussöhnung und strukturierter Zusammenarbeit
Band 19

Matern, Michael (2011) (Hg.)
Mehr Demokratie durch mehr direkte Demokratie?
Wie die Politik die Bürger wiedergewinnen kann

Rebecca Thömmes M.A. (2011)
Zugänge zur politischen Bildung mittels rhetorischer und ästhetischer Kommunikation
in Die Redner (Hg.): Kunst der Demokratie „... es muss endlich damit begonnen werden“ Das Handbuch



Themenbezogene Publikationen von Forum für Verantwortung

Band 2 der „Studienreihe "Mut zur Nachhaltigkeit"“
Hans Diefenbacher u.a., Richtung Nachhaltigkeit. Indikatoren, Ziele und Empfehlungen für Deutschland. Heidelberg 2011



Jorgen Randers, Eine globale Prognose für die nächsten 40 Jahre. 2052. Der neue Bericht an den Club of Rome. München 2012

Harald Welzer, Klaus Wiegandt (Hg), Perspektiven einer nachhaltigen Entwicklung. Frankfurt a.M. 2011



Ernst Peter Fischer, Klaus Wiegandt, (Hg) , Dimensionen der Zeit. Die Entschleunigung unseres Lebens. Frankfurt a.M. 2012

Fotos: Dr. Hannes Petrischak

Die Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ verfolgt die Realisierung ihrer Ziele von Beginn an mit einer Kommunikationsstrategie, die auf mehreren Ebenen ihre Wirksamkeit entfalten soll, mit dem Ziel, eine möglichst große Zahl gesellschaftlicher Gruppen zu erreichen. So führte sie vor allem in der Startphase der Initiative bundesweit Medienkampagnen und Großveranstaltungen in deutschen und europäischen Großstädten durch, um die breite Öffentlichkeit auf das Thema Nachhaltige Entwicklung aufmerksam zu machen. Zeitgleich wandte sie sich mit der mittlerweile 13 bändigen „Buchreihe zur Zukunft der Erde“ an interessierte Laien und mit den Didaktischen Modulen „Vom Wissen zum Handeln“ an MultiplikatorInnen in der schulischen und außerschulischen Bildung. Mit ihrem umfangreichen und vielfältigen Bildungsangebot (Kolloquien, Fachkonferenzen, Intensivseminare, Vorträge und Workshops) wendet sie sich an interessierte BürgerInnen, die Zivilgesellschaft aber auch UnternehmerInnen, Experten und MedienvertreterInnen. Die Einrichtung der Stiftungsprofessur „Nachhaltigkeitswissenschaft“ an der Universität des Saarlandes ermöglicht den Trägern mit ihrer Bildungsinitiative im Sinne eines „Studium Generale“, Studierende aller Disziplinen zu erreichen und somit dem systemischen Konzept der Bildungsinitiative auch im universitären Kontext gerecht zu werden.

Im Berichtszeitraum führte „Mut zur Nachhaltigkeit“ bundesweit eine sehr große Zahl von Seminaren und Workshops durch. Die Bildungsinitiative war sowohl beim Deutschen Stiftungstag in Erfurt im Juni 2011 als auch bei der 7. Netzwerkkonferenz des „Netzwerkes Ressourceneffizienz“ in Berlin mit Präsentationen vertreten. An der Bildungsmesse DIDACTA im Frühjahr 2011 in Hannover beteiligte sie sich mit einem vielbesuchten Messestand. Aber auch in der Region engagierten sich die MitarbeiterInnen der drei Träger der

Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ und festigten so die Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren: beispielsweise war sie Mitglied des Trägerkreises des Kongresses „WeltweitWissen – Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ im November 2011 im Saarbrücker Schloss, mit mehreren Vorträgen bei der Ringvorlesung des UmweltCampus Birkenfeld im Sommersemester 2012 vertreten und moderierte eine Podiumsdiskussion mit namhaften Gästen bei der Fachtagung „Klimaschutz und Energienachhaltigkeit: Die Energiewende als sozialwissenschaftliche Herausforderung“ der Forschungsgruppe UmweltPsychologie im März 2012 im Saarbrücker Schloss. Außerdem wurden Lehrerfortbildungstagungen mit den Landeszentralen für Politische Bildung Thüringen, Sachsen-Anhalt und Hessen durchgeführt.

Der Fokus aber lag bei der Steigerung der Bildungsaktivitäten in der Europäischen Akademie Otzenhausen. So konnte das „Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik“ gewonnen werden, gemeinsam mit „Mut zur Nachhaltigkeit“ die 21. Preisverleihung des BundesUmweltWettbewerbs in der Europäischen Akademie durchzuführen, sicherlich ein Veranstaltungshöhepunkt im Jahre 2011. Mit der Tagung „Nachhaltigkeit und Journalismus“ vom 08. - 09.06.2012 wurden erstmals gezielt MedienvertreterInnen (Journalisten, Redakteure, Volontäre) mit großem Erfolg angesprochen.

Weiterhin rief die Stiftung Forum für Verantwortung nicht nur das „Junge Kolloquium Nachhaltige Entwicklung“ ins Leben; die drei Träger starteten gemeinsam auch mit der Seminarreihe „Nachhaltige Entwicklung - die globale Herausforderung des Jahrhunderts“, die in den kommenden Jahren zu einem festen Bestandteil des Programmangebotes der Bildungsinitiative werden soll.

Die Europäische Akademie versteht sich als ein Ort von Bildung, Wissenschaft und Kultur. Deshalb werden seit vielen Jahren künstlerisch Schaffende aller Kunstbereiche in unterschiedlicher Art und Weise in die politische Bildungsarbeit der Europäischen Akademie mit einbezogen. So sind ihre Arbeiten selbst-verständlicher Bestandteil des Bildungs- und Kommunikationsraumes Europäische Akademie und lenken dadurch den Blick der Seminarteilnehmer/innen und Gäste auch auf das kulturelle Erbe und die Aspekte der kulturellen Identität im zusammenwachsenden Europa.

Kulturelle Bildung

06. - 08.05.2011 Forum der europäischen Kalligrafie

Unter der Federführung des renommierten Pariser Kalligrafen Laurent Pflughaupt arbeiteten anlässlich dieses Forums zehn Kalligrafen aus Frankreich, der Schweiz und Italien im Park der Akademie an einer Kalligrafie-Kollage zur Nachhaltigkeitsthematik, die sie der Akademie schenkten. Gleichzeitig gaben sie in Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene aus Deutschland und Frankreich einen Anfänger- bzw. Fortgeschrittenenkurs über lateinische Kalligrafie.

14.05.2011 Auftaktveranstaltung des mehrjährigen Projekts „St. Wendeler Land steinreich: Beispiel für eine 2500jährige europäische Kulturgeschichte“

In dieser Veranstaltung zum Auftakt einer sechsteiligen Seminarreihe über die Kulturgeschichte im St. Wendeler Land beeindruckten etwa 70 zumeist originalgetreu gewandete Akteure aus den verschiedenen Epochen der Geschichte – Vertreter der Kelten, Römer, Franken, der Epoche des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation sowie der Neuzeit – die knapp 200 Besucher. Die Auftritte unterstrichen visu-

ell den Vortrag über die einzelnen Epochen und wurden von jeweils zeitgenössischer Musik umrahmt.

Ausstellungen

06.05.2011 – 30.07.2011 - Ausstellung „Links“
Das Forum der europäischen Kalligrafie wurde mit der Ausstellung „Links“ (im Sinne von „Verbindungen“) eröffnet, zu der die am Forum beteiligten zehn Kalligrafen aus Frankreich, Italien und der Schweiz eigene Werke mitgebracht hatten. 70 Gäste hatten sich eingefunden, um die Bilder zu begutachten, die stilistisch von mittelalterlicher Buchmalerei bis hin zu modernen Kompositionen reichten.

05.07. – 30.07.2012 – Ausstellung „De la sombra a la luz – vom Schatten ins Licht“

Die Bilder des kolumbianischen Malers Mario González Ayerbe erzählten die Geschichte der Abgeordneten Consuelo González de Perdomo, die am 10. September 2001 von der Rebellenorganisation FARC entführt wurde und ihm über ihre Erfahrungen berichtete. Die Motive und auch Farbgebung – im Dschungel dringt kaum Licht auf den Boden – der 19 Werke im impressionistischen Stil waren der Thematik angepasst, fingen die bedrückende Atmosphäre der Geiselhaft ein und nahmen den Betrachter ebenso gefangen.

Kelten, Kunst & Kulinarik

07.04.2011 - Liederabend gegen den Winterblues

Die Sopranistin Eva Maria Leonardy und ihr Begleiter am Klavier, Christian von Blohn, verführten ihre Gäste mit einem Konzert, das Klassik ebenso wie die leichte Muse umfasste, darunter Stücke von Johann Strauss und Johannes Brahms.

04.12.2011 – Die Leidinger Hochzeit – Lesung und Dokumentarfilm von und mit Alfred Gulden

Alfred Gulden, freier Autor und Filmemacher, las aus

seinem gleichnamigen preisgekrönten Roman. Anschließend begaben sich die rund 50 Zuhörer per Dokumentarfilm in das echte Leidingen an der deutsch-französischen Grenze und genossen als krönenden Abschluss des Morgens das original Leidinger Hochzeitsmenü aus dem Roman.

16.05. – 18.06.2012 - Treverorum et Romanorum Regionis Exploratio... Wanderausstellung der Terrex gGmbH in der Europäischen Akademie Otzenhausen

Die oben stehende lateinische Bezeichnung für die „Erforschung der keltischen Treverer und Römer“ gab der 2001 gegründeten archäologischen Grabungsgesellschaft Terrex ihren Namen. Die Ausstellung präsentierte die Forschungsergebnisse der Terrex gGmbH seit ihrer Gründung anhand von 19 Schautafeln, Modellen, lebensgroßen Puppen in keltischer Tracht und einer Auswahl reproduzierter Keramiken.

01.07.2012 - „Beswingt“ in den Sommer! - Konzert der „St. SwIngbert Jazzband“

Die sechsköpfige „St. SwIngbert Jazzband“ begeisterte die Gäste mit ihren klassischen Standards aus der Dixieland- und Swing-Ära. Neben Ohrwürmern aus den 20er und 30er Jahren erklangen auch modernere Töne, z. B. Bossa Nova.

29.07.2012 – Keltische Schlemmerwanderung
Eine „echte Keltin“ führte die Gäste bis hinauf auf das Ringwallplateau und verband Geschichte mit Geschichten – Wissenswertem zur Geschichte der Kelten und des Ringwalls mit Interessantem und Skurrilem bei der Entstehung des Skulpturenwegs.

17.11.2012 - Edle Weine - edle Steine - Weinprobe und Edelsteinpräsentation

Mit edlen Tropfen, einem leckeren Menü und edlen Steinen stand dieser Abend ganz im Zeichen des Genusses. Die Weinprobe wurde kombiniert mit der Präsentation „Die Edelsteingravierung im Wandel der Zeit“.

02.12.2012 - Besinnlicher Adventslunch mit Mitgliedern des Saarländischen Zupforchesters

In adventlich geschmückten Räumlichkeiten bietet die Akademie einen Adventslunch mit Musik von Mitgliedern des Saarländischen Zupforchesters und besinnlichen Texten, vorgetragen von Pfarrer Carlo Holzmann, Sulzbach.

14.07.2012 - Spanien olé! -Spanischer Abend mit Flamenco

Ein spanisches Duo – u.a. der Sänger und Gitarrist Angel Huertas - präsentierte Flamenco aus seiner spanischen Heimat. Ihre insgesamt einstündige Kombination von Tanz, Gesang und Gitarrenmusik zog nicht nur Spanien-Fans in ihren Bann.

06.10.2012 - Samba Brasil!

Brasilianischer Abend in der Europäischen Akademie Otzenhausen: Ein Hauch von Copacabana wehte beim Auftritt der Gruppe SaarBrasil durch die Akademie: Drei exotische Tänzerinnen in fantastischen Kostümen boten eine hinreißende Samba-Show und begeisterten die über 120 Gäste.

Konzerte

27.05.2011 – Von Wien bis zur Seidenstraße

Im Rahmen der Musikfestspiele Saar gastierten die Wiener Sängerknaben in der bis auf den letzten Platz besetzten katholischen Pfarrkirche Primstal und präsentierten ihr Programm „Von Wien bis zur Seidenstraße“. Während seines Aufenthalts in Deutschland wohnte der weltberühmte Knabenchor in der Akademie, die auch als Kooperationspartnerin bei dem Konzert fungierte.

18. – 19.06.2011 Konzert der Derendinger Alphornbläser

Im Rahmen der Musikfestspiele Saar und des internationalen Keltenfests Celtoi gaben die Derendinger Alphornbläser auf dem Plateau des keltischen Ringwalls von Otzenhausen eine Kostprobe ihres Könnens.



Foto: Kalligrafie „Mut zur Nachhaltigkeit“, Forum der europäischen Kalligrafie vom 06. - 08. Mai 2011, (Europaeum, Untergeschoss)

Die Zielsetzung, gemeinsam ein Europa der Bürgerinnen und Bürger auf föderativer Grundlage zu schaffen, war für die Europäische Akademie Otzenhausen und fünf weitere zivilgesellschaftliche Organisationen der Beweggrund, sich im Verbund „Partner für Europa“ zusammenzuschließen.

Dem Verbund gehören an:

- ASKO EUROPA-STIFTUNG (AES), Saarbrücken

- Stiftung Europäische Kultur und Bildung (SEKB), Saarbrücken
- Forum für Verantwortung Stiftung (FfV), Seeheim-Jugendheim
- Stiftung Europrofession (SEP), Saarbrücken
- Forum EUROPA Stiftung, Luxemburg

Das Kolloquium „Die Großregion wird erwachsen. Wo stehen wir nach 40 Jahren grenzüberschreitender Kooperation?“ vom 29. - 30. November 2012 in Luxemburg-Kirchberg der Stiftung Forum EUROPA, Luxemburg, steht stellvertretend für die vielen außerordentlichen Aktivitäten der Partner. Aber auch durch eine Vielzahl gemeinsamer Veranstaltungen und öffentlichkeitswirksamer Aktivitäten verleihen sie als Verbund Europa zuverlässig und engagiert nicht nur im Saarland und der Großregion eine starke Stimme:

SONDERKONZERT der Deutschen Radio Philharmonie am 9. September 2011 in der Congresshalle Saarbrücken mit Werken von Leonard Bernstein, Charlie Parker, Victor Young und Antonín Dvorak. Die Träger der Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ (AES, EAO, FfV) konnten als Sponsoren zu Beginn der Aufführung vor ca. 1.500 Konzertbesuchern das Bildungsprojekt und seine Aktivitäten vorstellen und an einem Informationsstand im Foyer ihre „Buchreihe zur Zukunft der Erde“ und die Didaktischen Module „Vom wissen zum Handeln“ den vielen interessierten Gästen im persönlichen Gespräch genauer erläutern.

Darüber hinaus ist die Europäische Akademie Otzenhausen der Tagungsort der Wahl für die jährlichen Leuchtturmveranstaltungen der Verbundmitglieder.

ASKO EUROPA-STIFTUNG

www.asko-europa-stiftung.de

13. und 14. Deutsch Französischer Dialog – Europa weiterdenken

05.05. - 06.05.2011

Eurokrise und Nationalismus in Europa: Ist die Integration am Ende? Antworten aus Deutschland,

Frankreich Polen
10.05.-11.05.2012
Mehr Europa! Aber wie?

Stiftung Europrofession

www.europrofession.de

17. und 18. Forum Europrofession

25.10. - 26.10.2011

Innovative Personalqualifizierung in Unternehmen – Wirtschaft und Wissenschaft im Dialog

13.11. - 14.11.2012

Social Media und Personalentwicklung in Unternehmen – Wirtschaft und Wissenschaft im Dialog

Stiftung Forum für Verantwortung

www.forum-fuer-verantwortung.de

08.04. - 13.04.2011

10. Kolloquium

Dimensionen der Zeit – Die Entschleunigung unseres befristeten Lebens

25.03. - 28.03.2012

11. Kolloquium

Wege aus der Wachstumsgesellschaft

Stiftung Europäische Kultur und Bildung

www.stiftung-ekb.de

06.05. - 08.05.2011

Schriften, Farben und Formen – die europäische Kalligraphie von Rom bis in unsere Zeit

16.05.2012

Eröffnung der Ausstellung „10 Jahre Terrex - 10 Jahre archäologische Forschungen um den Ringwall Otzenhausen



Fotos: anlässlich des „Deutsch-Französischen Dialogs“ vom 10. - 11. Mai 2012

Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch

Der Mitglieder des Europaausschuss des Saarländischen Landtages im Januar 2011 und 2012

Von Vertreterinnen und Vertreter der Lernpartnerschaft „Von wegen altes Eisen. Erfahrung hat Zukunft“ aus Deutschland, Österreich und Belgien im Rahmen des Erwachsenenbildungsprogramms Grundtvig im Mai 2011

Von Herrn Lutz Strobbe, Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Jugend und Frauen, am 30. Juni 2011

Herrn Gérard Thieser, Präsident der Vereinigung der Deutsch-Französischen Gesellschaften für Europa am 8. August 2011

Herrn Minister Klaus Kessler, Ministerium für Bildung und Kultur, anlässlich der Tagung des BundesUmwelt-Wettbewerbes vom 9. - 11. September 2011

Von Herrn Walter Lindner, Afrika-Beauftragter des Auswärtigen Amtes (bis Juni 2012), Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Venezuela, anlässlich des 1. Afrika-Forums vom 15. - 16. September 2011

Von Herrn Philippe Cerf, Generalkonsul Frankreichs im Saarland anlässlich des Kolloquiums „Science & Art in Europe“ vom 19. - 23. Oktober 2011

Von Herrn Dr. Marek Prawda, Botschafter der Republik Polen in Berlin anlässlich des Kolloquiums „Science & Art in Europe“ vom 19. - 23. Oktober 2011

Einer Delegation indigener Führungspersonlichkeiten aus Lateinamerika im Rahmen des Studien- und Dialogprogramms der Konrad Adenauer Stiftung Berlin „Politische Partizipation Indígena in Lateinamerika“ am 7. Juni 2012

Von Frau Ministerin Anke Rehlinger, Ministerium für Inneres und Sport, anlässlich ihrer Sommertour am 25. Juli 2012

Von Herrn Guy Keckhut, Directeur adjoint, Conservatoire National des Arts et des Métiers de Lorraine am 24. August 2012

Von Minister Ulrich Commerçon, Ministerium für Bildung und Kultur, anlässlich der Tagung „Unternehmen und Berufe im Kontext der Nachhaltigkeit“ am 5. September 2012

Von Frau Prof. Dr. Wintermantel, Präsidentin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), am 13. September 2012

Von Frau Dr. Susanne Reichrath, Beauftragte der Ministerpräsidentin für Hochschule, Wissenschaft und Technik anlässlich des Forum Europrofession der Stiftung Europrofession vom 13. - 14. November 2012

Wir erwarten den Besuch

Von Herrn Frédéric Joureau, Generalkonsul Frankreichs im Saarland anlässlich der „Toleranzakademie“ vom 10. - 15. Dezember 2012

Geschäftsführung

Roswitha Jungfleisch
Finanzen, Personal und Organisation

Stefan Mörsdorf (ab 01.01.2012)
Bildung, Europa, Internationales

Eva Wessela M.A. (bis 31.12.2011)
Europäische Bildung, Europaforschung und
Rhetorikinstitut

Gesellschafterversammlung

Klaus-Peter Beck (ab 01.01.2012)
(Vorsitzender des Gesellschafterausschusses)
ASKO EUROPA-STIFTUNG, Saarbrücken

Hartmut Haase
Unternehmensberater, Saarbrücken

Arno Krause (ab 01.01.2012)
(Stellvertretender Vorsitzender des Gesellschafter-
ausschusses)
Gründungsdirektor der EAO e.V., Saarbrücken

Tom Krause
Stiftung europäische Kultur und Bildung, Saarbrü-
cken

Hans Dieter Metz
Journalist, Saarbrücken

Doris Pack
Mitglied des Europäischen Parlaments, Saarbrücken

Rudolf Schäfer
Stiftung Europrofession, Saarbrücken

Charles Stirnweiss
Bürgermeister der Stadt Forbach a.D., Forbach

Horst Weber
Stiftung FORUM EUROPA, Luxemburg

Klaus Wiegandt
(Stellvertretender Vorsitzender des Gesellschafter-
ausschusses)
Forum für Verantwortung, Seeheim-Jugenheim

Akademierat

Dr. Hanspeter Georgi (Vorsitzender)
Minister für Wirtschaft des Saarlandes a. D.

Prof. Dr. Dr. Claude Treyer (Stellvertretender Vorsit-
zender)
Internationaler Berater

Dr. Heribert Gisch
Entsorgungsverband Saar
Dieter Hoffmann
ENCOM Process & Software Enigneering GmbH

Cornelia Hoffmann-Bethscheider
Mitglied des Landtages des Saarlandes a.D., Landrä-
tin des Landkreises Neunkirchen

Akademierat (Fortsetzung)

Prof. Dr. Dr. h.c. Rainer Hudemann
Historiker, Universität des Saarlandes / Universität
Paris-Sorbonne (Paris IV)

Sylvia Kammer-Emden M.A.
Leiterin der Kulturabteilung der Stadt Saarbrücken

Prof. Thomas Kleist
Intendant des Saarländischen Rundfunks

Christine Klos
Leiterin Büro II, Ministerium für Inneres und Sport
des Saarlandes

Prof. Dr. René Lasserre, Universität von Cergy-Ponto-
ise, Europäische und Internationale Studien

Jo Leinen
Mitglied des Europäischen Parlaments

Wolfgang Mattes
Schulbuchautor

Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle
Vizepräsidentin der Universität des Saarlandes

Udo Recktenwald
Landrat des Landkreises St. Wendel

Jochen Rinck
Berufsgenossenschaft Holz Metall

Hans-Uwe Schneider
Bürgermeister der Gemeinde Nonnweiler a.D.

Nikolaus Schorr
Direktor des Arbeitsgerichts Neunkirchen a.D.,
Rechtsanwalt

Franz-Josef Schumann
Präsident des Saarländischen Sparkassen- und Giro-
verbands

Prof. Dr. Torsten Stein
Europa-Institut, Universität des Saarlandes

Hans-Georg Stritter
Mitglied des Landtages des Saarlandes a.D.

Dr. Hanno Thewes
Vorsitzender der Europa-Union, Landesverband Saar
e. V.

Stephan Toscani
Minister für Finanzen und Europa des Saarlandes

Claudia Willger
Mitglied des Landtages des Saarlandes a.D., Rechts-
anwältin

Léon Zeches
Chefredakteur des Luxemburger Wort a.D.

Wir danken unseren Gesellschaftern und dem Akademierat, die ihre Verbundenheit mit der Europäischen Akademie ideell, finanziell, fachlich und mit Rat und Tat vielfältig zum Ausdruck brachten.

Wir danken all unseren Partnern, die uns konstruktiv und selbstbewusst bei der Realisierung unserer Veranstaltungen zur Seite stehen.

Wir danken unseren Freunden und Förderern, ohne deren finanzielle Unterstützung manches Sonderprojekt nicht hätte realisiert werden können.

Wir danken der Gesellschaft der Europäischen Akademien für ihr engagiertes Eintreten für die Interessen der europapolitischen Bildungsarbeit.

Wir danken der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Deutsch-Französischen Jugendwerk für die partnerschaftliche Zusammenarbeit bei besonderen Projekten.

Wir danken der saarländischen Landesregierung und allen öffentlichen Zuschussstellen für ihre wohlwollende Anerkennung und finanzielle Unterstützung.

Wir danken allen, die im Jahre 2011/2012 bei uns getagt haben.

Wir danken den Medien, die es durch ihre Berichterstattung ermöglichen, dass landesweit die Europäische Akademie als ein Ort der Bildung, Wissenschaft und Kultur wahrgenommen werden kann.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr überragendes Engagement, ihre Professionalität und Kreativität.

Herausgeber:
Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH (EAO)
Europahausstraße 35
66620 Nonnweiler
Tel.: +49 (0)6873 662-0
Fax: +49 (0)6873 662-350
info@eao-otzenhausen.de
www.eao-otzenhausen.de

Verantwortlich:
Stefan Mörsdorf

Redaktion:
Eva Wessela M.A./Katja Kammer
Printed in Germany 2012

Druck:
Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH

Auflage:
xxx Exemplare

Erscheinungsdatum:
November 2012

Dieser Bericht wurde auf FSC-zertifiziertes Papier gedruckt.

Lebendige Demokratie

Interkulturelle politische Bildung

(Interkulturelle) Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Rhetorik als politische Bildung

Training und Personalentwicklung

Methodik der politischen Bildung

Fachtagungen und Kolloquien

Kunst und Kultur

Im Rahmen ihrer Länderabende plant die Europäische Akademie Otzenhausen einen Türkischen Abend mit Bauchtanz und landestypischen Spezialitäten.

10.05. – 12.05.2013 - Singen auf der Grenze
Im Rahmen der Veranstaltungen zum Thema anlässlich des 50. Jubiläums der Unterzeichnung des Elysée-Vertrages beteiligt sich die Europäische Akademie Otzenhausen an einem grenzüberschreitenden Chorfest mit Chören aus Deutschland und Frankreich an mehreren Stationen von den Spicherer Höhen (Frankreich) bis zum Kultusministerium des Saarlandes (Deutschland).

Juni 2013 – Bella Italia

Im Rahmen ihrer Länderabende plant die Europäische Akademie Otzenhausen einen Italienischen Abend mit Canzoni und landestypischen Spezialitäten.

Oktober 2013 – Konzert mit der Philharmonie Rzeszow (Polen)

Im Rahmen einer Orchesterreise der Philharmonie Rzeszow nach Deutschland ist ein Auftritt im nördlichen Saarland vorgesehen.

E U R O P A

E N T S T E H T

D U R C H

B E G E G N U N G